

## **P r ü f z e u g n i s**

über die Untersuchung gemäß Regelwerk DVGW, Technische Regeln, Arbeitsblatt W 347 (inkl. W 270)\* „hygienische Anforderungen an zementgebundene Werkstoffe im Trinkwasserbereich – Prüfung und Bewertung“

|  |  |
|--|--|
| <b>Antragsteller</b>                         | HeidelbergCement AG, Lengfurt  |
| <b>Prüfstelle</b>                            | HeidelbergCement AG Technology Center<br>Oberklamweg 2-4<br>69168 Leimen   |
| <b>Prüfmaterial<br/>(Produktbezeichnung)</b> | Zement <b>CEM II/A-LL 42,5 N (Werk Lengfurt)</b>   |
| <b>Materialbeschreibung</b>                  | Zement für die Bestimmung der Absolutgehalte (As, Cd, Cr, Ni und Pb) mittels ICP<br>Normmörtel, hergestellt unter Verwendung von 450 g Zement, 1350 g Normsand und 225 g Wasser.   |
| <b>Einsatzbereich</b>                        | Anwendungsbereich I: Zementmörtelauskleidungen für Guss- und Stahlrohre<br>Anwendungsbereich II: Betonrohre, Betonbehälter, Zementmörtel für Behälterauskleidungen<br>Anwendungsbereich III: Fließkleber, Fugenmörtel, Mörtelauskleidungen für Formstücke, Rohwasserrohre und Reparaturmörtel<br>Anwendungsbereich IV: Bauteile in Trinkwasserschutz zonen |
| <b>Prüfkörper</b>                            | Mörtelplatten der Abmessungen (in cm) 25 x 25 x 1 (für Prüfung nach Arbeitsblatt W 270) bzw. Mörtelprismen (4 x 4 x 16 cm)   |
| <b>Herstellung</b>                           | Die Prüfkörper wurden nach Arbeitsblatt W 347 in Anlehnung an DIN EN 196 Teil 1 in mit PE-Folie ausgelegter Schalung hergestellt. Nach der Herstellung wurden die Prüfkörper 24 h bei einer Luftfeuchte von > 90 % und anschließend bis zum 20. Tag in Leitungswasser gelagert. Die folgenden 8 Tage dienten gleichzeitig der Vorbehandlung.               |

\* DVGW Arbeitsblätter W 347 (Ausgabe 05/2006) und W 270 (Ausgabe 02/2007)

*Dieses Ergebnis bezieht sich ausschließlich auf die getestete Prüfkörperzusammensetzung. Eine Haftung ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Dies gilt auch gegenüber Dritten, an die der Bericht weitergeleitet wurde. Eine auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfzeugnisses bedarf der Genehmigung des Prüflabors.*

## Prüfkörpervorbehandlung laut Arbeitsblatt W 347 bzw. W 270

**Untersuchungszeitraum:** Start: Januar 2020, Ende: Mai 2020

### Prüfbedingungen

Die Prüfung erfolgte gemäß des DVGW Arbeitsblatts W 347 inkl. W 270\*. Einzelheiten zur Versuchsanordnung und den genauen Prüfbedingungen sind diesen Arbeitsblättern zu entnehmen.

### Ergebnisse

|  |   |
|--|---|
| Prüfung der äußeren Beschaffenheit     | bestanden   |
| Abgabe organischer Verbindungen (TOC): | Grenzwert weit unterschritten   |
| Migrationsversuche:                    | nicht notwendig<br>Diese Untersuchung entfällt, da die Grenzwerte der Absolutgehalte für Arsen, Cadmium, Chrom, Blei und Nickel nach DVGW W 347 deutlich unterschritten wurden. |
| Mikrobiologische Anforderungen (W270): | Die Anforderungen des Arbeitsblattes W 270 wurden erfüllt.  |

### Bewertung

Aufgrund der Ergebnisse ist der getestete Zementmörtel unter Verwendung des eingesetzten **CEM III/A-LL 42,5 N** aus dem **Werk Lengfurt** zum Einsatz im Trinkwasser (Anwendungsbereiche I, II, III und IV lt. DVGW Arbeitsblatt W 347 inkl. DVGW Arbeitsblatt W 270\*) geeignet. Bei Abweichungen von der Zusammensetzung sind die Prüfungen erneut durchzuführen.

Die Gültigkeit dieses Prüfzeugnisses beginnt mit dem Ausstellungsdatum und endet bei unveränderter Produktzusammensetzung am 07.05.2025

Leimen, 08.05.2020

|   |  |
|---|--|
| <br>(Dr. Dominik Nied) | <b>HEIDELBERGCEMENT<br/>TECHNOLOGY CENTER</b><br>Oberkranweg 2 – 4 • 69184 Leimen<br>Telefon 06221/ 481-13877 • Telefax 06221/481-33107<br><br>(Emanuela Nitescu) |
|---|--|

\* DVGW Arbeitsblätter W 347 (Ausgabe 05/2006) und W 270 (Ausgabe 02/2007)

*Dieses Ergebnis bezieht sich ausschließlich auf die getestete Prüfkörperzusammensetzung. Eine Haftung ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Dies gilt auch gegenüber Dritten, an die der Bericht weitergeleitet wurde. Eine auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfzeugnisses bedarf der Genehmigung des Prüflabors.*